

PRESSEMITTEILUNG

DGD Lungenklinik Hemer gratuliert zur W2-Professur für Chefarzt Professor Kaid Darwiche: Neue Perspektiven für Forschung, Lehre und Patientenversorgung

Hemer. Die DGD Lungenklinik Hemer gratuliert ihrem Chefarzt Professor Kaid Darwiche zur Berufung auf eine W2-Professur für Pneumologie an der Ruhr-Universität Bochum. Die Professur für „Interventionelle Endoskopie thorakaler Tumore“ ist am Lehrstuhl von Professorin Anke Reinacher-Schick angesiedelt. Sie ist zugleich Direktorin der Klinik für Hämatologie und Onkologie mit Palliativmedizin am Universitätsklinikum St. Josef-Hospital Bochum sowie Chefarztin für Onkologie und onkologische Palliativmedizin an der Lungenklinik in Hemer. Damit steht die Medizinerin beispielhaft für die enge fachliche Zusammenarbeit beider Standorte. Die Berufung von Professor Darwiche würdigt nicht nur seine wissenschaftliche und klinische Expertise, sondern eröffnet neue Perspektiven für Forschung, Lehre und die Weiterentwicklung der modernen Pneumologie und stärkt die gewachsene Kooperation zwischen Hemer und Bochum.

Seit vielen Jahren arbeiten die Lungenklinik Hemer und das Universitätsklinikum St. Josef-Hospital Bochum bereits intensiv zusammen. Die Lungenklinik Hemer ist als akademisches Lehrkrankenhaus der Ruhr-Universität Bochum intensiv in die universitäre Ausbildung eingebunden und bringt als hochspezialisierte Fachklinik eine langjährige medizinische Expertise in die Partnerschaft mit der Universität Bochum ein. Sie ist unter anderem seit dem Jahr 2009 von der Deutschen Krebsgesellschaft als Lungenkrebszentrum zertifiziert sowie vom Gemeinsamen Bundesausschuss als Lungenzentrum anerkannt. Damit steht die DGD Lungenklinik Hemer für eine spezialisierte Versorgung von Patientinnen und Patienten mit komplexen pneumologischen und pneumologisch-onkologischen Erkrankungen.

Neue Verantwortung in Forschung und Lehre

Eine W2-Professur ist eine Professur auf Lebenszeit, die nach einem ordentlichen universitären Berufungsverfahren verliehen wird. Sie steht für wissenschaftliche Qualifikation und verbindet Forschung, Lehre und klinische Tätigkeit.

„Die Berufung ist für mich eine große Ehre und zugleich eine besondere Verantwortung. Sie ermöglicht mir, neueste Erkenntnisse aus wissenschaftlichen Entwicklungen und klinischen Studien unmittelbar in die Patientenversorgung einfließen zu lassen und gleichzeitig die Erfahrungen aus dem klinischen Alltag in Forschung und Lehre einzubringen und dadurch Verfahren aktiv mitzugestalten“, sagt Professor Kaid Darwiche.

Praktisch bedeutet die Berufung, dass der Mediziner seine klinische Tätigkeit weiterhin überwiegend als Chefarzt der Pneumologie an der DGD Lungenklinik Hemer ausübt. Ergänzend wird er im Rahmen seiner Professur in begrenztem Umfang auch an der Ruhr-Universität Bochum und dem St. Josef-Hospital Bochum tätig sein, insbesondere in Forschung und Lehre sowie in geringer Form auch in der klinischen Versorgung. Die

13.08.2026



Krankenhausbetriebsleitung

Klinikmanagerin
Anne Piening
Ärztlicher Direktor
Priv.-Doz. Dr. med. Michael Westhoff
Pflegedirektorin
Gudrun Strohdeicher

Abteilungen

Anästhesiologie & Operative Intensivmedizin
Chefarzt
Henning Starke
Onkologie & Onkologische Palliativmedizin
Chefarztin
Prof. Dr. med. Anke Reinacher-Schick
Pneumologie
Chefarzt
Prof. Dr. med. Kaid Darwiche
Pneumologische Frührehabilitation
Chefarzt
Erich Esch
Radiologie
Chefarzt
Dr. med. Peter Bach
Strahlentherapie
Chefarztin
Dr. med. Nicole-Sophie Consdorf
Thoraxchirurgie
Chefarzt
Priv.-Doz. Dr. med. Stefan Welter



Professur ist damit eine zusätzliche wissenschaftliche Aufgabe und stärkt die Verbindung zwischen den beiden Standorten.

Schwerpunkt auf innovativen Verfahren

Ein zentraler Schwerpunkt von Professor Kaid Darwiches wissenschaftlicher Arbeit liegt auf der Weiterentwicklung minimalinvasiver diagnostischer und therapeutischer Verfahren. Ziel ist es, Lungenerkrankungen früher zu erkennen und Behandlungen noch schonender und effektiver zu gestalten.

Eine besondere Bedeutung nimmt dabei die robotergestützte Navigationsbronchoskopie ein. Diese moderne Methode ermöglicht eine präzise Abklärung kleinster Veränderungen in der Lunge und eröffnet perspektivisch neue Möglichkeiten für die minimalinvasive Behandlung von Lungenkarzinomen im Frühstadium. Im Zusammenhang mit der zunehmenden Bedeutung des Lungenkrebsscreenings gewinnt diese Technologie zusätzlich an Relevanz.

Weitere Forschungsschwerpunkte liegen in der interventionellen Pneumologie sowie bei interstitiellen Lungenerkrankungen. Gemeinsam mit den Partnern am St. Josef-Hospital Bochum und an der Ruhr-Universität Bochum möchte Professor Darwiche neue wissenschaftliche Konzepte entwickeln, um so die Diagnostik und Therapie von Lungenerkrankungen weiter zu verbessern und diese gleichzeitig in die klinische Praxis der DGD Lungenlinik Hemer zu implementieren.

Förderung des medizinischen Nachwuchses

Auch die Ausbildung zukünftiger Ärztinnen und Ärzte ist ein wichtiger Bestandteil der Professur. „Die Förderung des medizinischen Nachwuchses ist mir ein besonderes Anliegen. Ich möchte Studierenden die neuesten Erkenntnisse der Pneumologie vermitteln und gleichzeitig Begeisterung für dieses vielseitige Fach wecken“, betont Professor Darwiche.

Als akademisches Lehrkrankenhaus bietet die DGD Lungenlinik Hemer bereits heute Studierenden und jungen Ärztinnen und Ärzten die Möglichkeit, moderne Pneumologie praxisnah kennenzulernen. Durch die enge Zusammenarbeit mit der Ruhr-Universität Bochum und dem St. Josef-Hospital Bochum soll diese Verbindung zwischen universitärer Ausbildung und klinischer Praxis weiter gestärkt werden.

Zukunft der Pneumologie gemeinsam gestalten

Professor Kaid Darwiche hat sich zum Ziel gesetzt, innovative Technologien aktiv mitzugestalten, Forschungsergebnisse in die Patientenversorgung zu überführen und die Zusammenarbeit zwischen den beiden Standorten weiter auszubauen. „Wenn wir in einigen Jahren zurückblicken und sehen, dass wir neue Verfahren erfolgreich weiterentwickelt haben, unsere Patientinnen und Patienten von aktuellen Forschungsergebnissen profitieren und wir gleichzeitig den medizinischen Nachwuchs nachhaltig fördern konnten, dann haben wir wichtige Ziele erreicht“, sagt er.



Prof. Dr. med. Kaid Darwiche, Chefarzt der Pneumologie an der DGD Lungenklinik Hemer, präsentiert mit Freude und Stolz die Urkunde zur W2-Professur, die sein besonderes Engagement und seinen Einsatz für eine sichere und hochwertige Patientenversorgung würdigt.
(Foto: Anja Haak, DGD Lungenklinik Hemer)

Die **DGD Stiftung** mit ihrer Holding in Marburg ist ein Verbund diakonischer Gesundheitseinrichtungen. Dazu zählen Krankenhäuser, Rehakliniken, Medizinische Versorgungszentren (MVZ) und Senioreneinrichtungen. Insgesamt arbeiten mehr als 3.500 Menschen für die Organisation. Die DGD Stiftung ist Mitglied im Diakonischen Werk Hessen und Nassau und Kurhessen-Waldeck e.V. Sie gehört zur Diakonie Deutschland und zum Gnadauer Gemeinschaftsverband. „DGD“ steht für Deutscher Gemeinschafts-Diakonieverband.

Die **DGD Kliniken Hemer** vereinen die hochspezialisierte Versorgung der DGD Lungenklinik Hemer und die breitgefächerte medizinische Expertise der DGD Stadtklinik Hemer. Gemeinsam stehen die Kliniken in Hemer für medizinische Spitzenleistung, patientenorientierte Betreuung und einen hohen Qualitätsanspruch in der Gesundheitsversorgung. Die DGD Kliniken Hemer setzen auf innovative Diagnostik und Therapie, fachliche Exzellenz sowie eine patientennahe und herzliche Atmosphäre – mit dem Ziel einer bestmöglichen medizinischen und menschlichen Patientenversorgung – regional und überregional.

Die **DGD Lungenklinik Hemer** versorgt jährlich etwa 8.000 Patienten mit Erkrankungen der Lunge, der Atemwege und des Brustkorbs. Sie bietet alle modernen Möglichkeiten der Diagnostik und Therapie in den Fachabteilungen Anästhesiologie/Operative Intensivmedizin, Pneumologie inklusive Onkologie und Pneumologischer Frührehabilitation, Radiologie, Strahlentherapie sowie Thoraxchirurgie. Zertifizierte Zentren für Lungenkrebs, Lungenemphysem, Beatmungsentwöhnung, Schlafmedizin sowie das Exzellenzzentrum für Thoraxchirurgie sind Ausdruck des fachlich hohen Qualitätsanspruchs und der überregionalen Bedeutung als Kompetenzzentrum. Ergänzt wird das Angebot durch mehrere Medizinische Versorgungszentren (MVZ) und einer Praxis für Logopädie.